

Tagesprotokoll vom J & S Lager in Champagnat Frankreich 2009



Samstag 11.07.09 1.Tag

Nachdem wir alle Pferde, Montana, Astor, Galactica, Fox, Divino und unser jüngstes Pferdchen, Minipferd Diabolo, die Katzen Minka und Sissi und den Belgischen Schäferhund Jimmy eingeladen haben, fahren wir morgens um 8:30 Uhr in Bettlach ab und kommen um 12:10 hier in Champagnat, Frankreich an.

Wir laden die Pferde aus. Sie dürfen gleich auf die Weide. Der Bauer hat vergessen die Rinder von der Weide zu nehmen. Die Stallungen werden bereit gemacht und die Anhänger ausgemistet und parkiert.

Am späteren Abend bringt uns ein Bekannter Franzose 2 Rundballen Heu und hilft uns diese vor den Stall zu rollen. Alle helfen später das Heu auf den vorgesehenen Platz zu bringen. Danach gehen wir die Weide ab, um den Zaun zu überprüfen.

Um 23:00 kontrollieren und füttern wir nochmals die Pferde mit Kraftfutter. Heu, Stroh und Gras stehen Tag und Nacht zur Verfügung.

Wir kontrollieren jede Nacht vor dem Zubettgehen alle Pferde auf Verletzungen und sonstige Krankheitsanzeichen und auf abgerissene Eisen. Wenn es kühl und feucht ist, legen wir leichte Decken auf. Wenn sie in Sichtweite sind, können wir nur rufen und sie kommen, wenn sie aber weiter weg sind müssen wir sie holen gehen. Zum Kraftfutter fressen, sperren wir sie einzeln in die Boxen und warten bis jedes Pferd seine Ration gefressen hat. Unterdessen entfernen wir noch den Mist in den Boxen und um den Stall herum. So verbringen wir meistens eine Stunde bei den Pferden. Den jungen Leuten macht das offensichtlich Spass und es wird beobachtet und diskutiert. Hund Jimmy ist natürlich immer dabei und sogar die Katzen schleichen meist um uns herum und schauen interessiert zu.

Sonntag, 12.07.09 2. Tag

8:30 Pferde füttern und misten.

9:00 Morgenessen und abwaschen.

11:00 bis 15:00 Pferdepflege und einräumen der Pferdeutensilien, danach bereit machen zum Ausreiten. Wir begeben uns auf eine schöne Galoppstrecke. Die Pferde und Reiter genießen es, dass sie es im Galopp einmal richtig ziehen lassen können. Nach dem Ausritt übliche Pferdepflege.

16:00 Uhr Mittagessen und Küchendienst. Danach verlässt uns das Begleitpersonal wieder in Richtung Schweiz.

17:00 bis 19:00 Uhr fahren wir mit Divino vor dem Ponywagen und Diabolo nebenan, an den Badesee. Die anderen die nicht Platz haben auf den Ponywagen fahren mit dem Velo hinterher. Die Ponys genießen dort eine Pause und dürfen Gras fressen und die Jugendlichen gehen kurz baden. Danach fahren wir wieder zusammen nach Hause zurück

Bis um 20:00 Uhr wird noch fleissig Fussball und Korbball gespielt.

22:00 Pferde füttern und Bollen entfernen. Kontrollieren, ob alles i.O. ist, keine Verletzungen usw.

23:00 Nachtruhe.

Montag, 13.07.09 3. Tag

8:00 Uhr Pferde füttern und misten.

9:00 bis 11:30 Uhr Pferdepflege und Reiten. Auf der Nachhausestrecke auf dem Ausritt bekommt Astor plötzlich eine Allergie, der ganze Körper ist mit dicken Quaddeln bedeckt, da weit und breit kein Haus in der Umgebung ist und mit dem Natel niemand erreichbar ist, reiten wir ruhig im Schritt nach Hause zurück. Kurz vor dem Ziel schwellen auch die Augenlider, Nase und Mund an. Er fängt plötzlich auch an zu husten. Zu Hause angekommen, helfen alle einander schnell die Pferde zu versorgen. Joshua wäscht Astor sofort mit Essigwasser ab und ich gebe im Cortison und Antihistaminika auf die Mundschleimhaut. Er frisst natürlich im Moment nichts mehr, aber die Tabletten wirken auch so. Nach ca. 30 Minuten klingen die Symptome langsam ab. Am Abend ist Astor wieder fitt und die Haut wieder glatt. Wir sind mit dem Schrecken davon gekommen. Der Auslöser ist wahrscheinlich ein Insekt.

12:00 Brunch.

12:50 bis 15:00 Uhr Spielen und Baden im Badesee.

Kartenspiele und Nachtessen vorbereiten.

Nach dem Nachtessen Korbball spielen.

22:00 Uhr Pferde füttern und Bollen entfernen.

23:00 Uhr Nachtruhe. Heute ist es schnell still geworden.



Dienstag, 14.07.08 4. Tag

8:00 Uhr Pferde füttern und misten.

9:00 bis 12:00 Uhr Pferdepflege und Ausreiten.

14:15 bis 16:00 Uhr Besuch am Badesee. Baden, Schwimmen und Spielen.

16:00 bis 17:00 Uhr Pferde füttern und Stall säubern.

17:30 bis 19:00 Uhr Nachtessen und Küchendienst.

19:00 bis 20:30 Uhr Abendfahrt mit Divino vor dem Ponywagen und Diabolo nebenan. Danach Korbballspiel und Dessertzeit.

22:30 Uhr Pferde kontrollieren, versorgen und füttern.

Mittwoch, 15.07.09 5. Tag

9:00 bis 12:00 Uhr Pferde füttern, misten, Pferdepflege und Reiten im Gelände.

12:00 bis 14:00 Uhr Brunch, danach Zimmer aufräumen und sauber machen.

14: bis 16:00 Uhr Einkaufen, nach dem Einkaufen Korbball spielen und zwischendurch Pferde füttern.

19:00 Uhr nach dem Nachtessen machen wir eine Ausfahrt mit den Ponys. Divino zieht den Wagen und Diabolo kann nebenher laufen. Die Jugendlichen die nicht auf dem Wagen platz haben fahren mit den Velos mit und die restlichen joggen mit Jimmy neben dem Wagen her. Nach dem Ausfahren wird noch Korbball und Uno gespielt.

Nach dem Dessert um 22:30 Uhr füttern wir die Pferde und kontrollieren sie auf Verletzungen und entfernen die Bollen.

23:30 Uhr Nachtruhe.

Donnerstag, 16.07.09 6. Tag

8:30 bis 11:30 Uhr Pferde füttern und anschliessend zum Reiten bereit machen.

Heute steht Dressurarbeit auf einem abgemähten Grasfeld auf dem Plan.

Bis 13:00 Uhr Brunch und Abwasch.

13:20 bis 15:00 Uhr Schwimmen und spielen am Badesee.

15:30 bis 17:30 Kartenspiele im Garten und Auto waschen und putzen.

19:00 bis 20:00 Nachtessen und Küchendienst.

20:15 Uhr Abendspaziergang mit den Ponys und Jimmy.

22:30 Uhr Pferde füttern, diese Nacht müssen sie in den Boxen verweilen, es ziehen Gewitter auf.



Freitag, 17.07.09 7. Tag

8:45 bis 11:30 Uhr Pferde füttern und misten. Es hat die ganze Nacht gewittert und geregnet. Wir warten einen Moment ab und es hört tatsächlich auf zu regnen. Wir machen die Pferde bereit und wagen uns ins nasse Gelände.

12:00 Uhr Brunch. Es fängt wieder an zu regnen.

13:00 Uhr Fahrt nach Montmorot ins Reitsportgeschäft, Besuch des Ausverkaufs im La Halle wo wir günstige Kleider kaufen können.

17:30 Uhr Rückkehr, Pferde füttern und decken, es regnet nicht mehr so stark. Wir bereiten ein Festessen auf dem gedeckten Sitzplatz vor.

Um 20:00 Uhr nehmen wir die neuen Feriengäste und Wochenendgäste in Empfang. Es fängt wieder an in Strömen zu regnen. Wir halten dem Wetter stand und geniessen den Abend trotzdem. 23:30 Uhr nochmals Pferde füttern und für die Nacht bereit machen, sie müssen nochmals eine Nacht in den Boxen verbringen, da es immer noch nicht aufgehört hat zu regnen, danach gehen alle zufrieden zu Bett.

Samstag, 18.07.09 8. Tag

9:00 Uhr füttern wir die Pferde und misten die Ställe. Alle warten schon geduldig auf uns.

Um 10:00 fahren wir auf den kleinen Markt nach St. Amour und machen die grosse Einkaufstour.

12:00 Uhr geniessen wir einen reichhaltigen Brunch.

13:30 bis 17:00 Pferde zum Reiten bereit machen. Wir geniessen den Ausritt bis ins Geisterwäldchen, wo wir von den herunterhängenden nassen Ästen geduscht werden.

20:00 bis 21:30 Uhr nach dem Nachtessen Ponywagenfahrt mit Instruktion der Fahrtechnik. Von jetzt an wollen alle mal die Leitseile in den Händen halten.

23:00 Pferde füttern und kontrollieren.

Um 24:00 Uhr Nachtruhe.



Sonntag, 19.07.09 9. Tag

9:00 Uhr Pferde füttern und Bollen entfernen. Das Wetter ist immer noch nicht so sommerlich.

Nach dem Morgenessen um 11:00 bis 12:00 misten wir die Ställe sauber aus und entfernen alle nassen Stellen um danach neu Einzustreuen.

16:00 bis 18:30 Pferdepflege und Ausritt auf die Galoppstrecke.

21:00 bis 22:00 Konditionstraining durch Jogging mit den Ponys und mit Jimmy.

22:30 Uhr Füttern, kontrollieren und misten der Pferde, danach wieder auf die Weide entlassen.

24:00 Uhr Bettruhe.

Montag, 20.07.09 10. Tag

7:45 Uhr Tagwache. Wir füttern die Pferde und misten den Stall. Nach einem kleinen Frühstück machen wir uns auf den Weg zum Markt in Louhans, wo wir die ausgestellten Tiere bewundern. Dieses Jahr ist es nicht so heiss wie in anderen Jahren. Wir finden ein Brustblattgeschirr für unser kleines Minipferd Diabolo.

Rückkehr um ca. 12 Uhr. Nach dem Brunch fahren wir um 14:00 bis um 16:00 Uhr an den Badensee zum Schwimmen und Ausspannen.

Um 16:30 bis 19:00 Uhr machen wir die Pferde zum Ausritt bereit. Heute begeben wir uns auf die Berggaloppstrecke. Alle Pferde samt Divino haben schon eine recht gute Kondition.

Um 21:30 Uhr nach dem Nachtessen unternehmen wir noch einen Abendspaziergang mit den Ponys, um mit Diabolo noch das neue Geschirr auszuprobieren. Er hat schnell begriffen, dass er am langen Zügel geleitet wird.

Die Jugendlichen lernen wie man ein Geschirr anpasst und wie man ein junges Pferd an Zaum und Geschirr gewöhnt.



Dienstag, 21.07.09 11. Tag

8:00 bis 11:30 Uhr Pferde füttern und zum Reiten bereit machen. Wir reiten zu einem abgemähten Grasfeld und absolvieren lösende Lektionen mit Übergängen.

12:00 Uhr Brunch.

13:30 bis 17:00 Uhr nach dem Abwasch fährt ein Teil der Jugendlichen mit Begleitperson mit den Velos an den See. Die Daheimgebliebenen helfen mit Schaufel und Bagger einen Longierplatz auszuheben. Die Pferde und Ponys sind auch interessiert und stellen sich ab und zu in den Weg vor oder hinter den Bagger. Unsere Pferde sind zivilisiert und lassen sich von grossen Maschinen überhaupt nicht einschüchtern.

17:00 Uhr Pferde füttern und Bollen entfernen.

19:30 bis 21:00 Uhr Nach dem Spaghettiplausch unternehmen wir wiederum eine Abendfahrt mit dem Ponywagen. Diabolo läuft mit seinem neuen Brustblattgeschirr an den Leitseilen neben Divino her. Er hat schnell gelernt auf die Stimme und die langen Zügel zu gehorchen und es macht ihm offensichtlich Spass. 23:15 Pferde hereinholen und mit Kraftfutter füttern. Um 23:30 sind alle froh um die verdiente Nachtruhe



Mittwoch, 22.07.09 12. Tag

Um 9:00 begeben wir uns nach draussen zu den Pferden. Es hat die ganze Nacht gestürmt und zwischendurch gewittert und geregnet. Die Pferde sind mit den Sommerregendecken draussen geblieben. Der Himmel sieht ziemlich dunkel aus und wir überlegen uns, ob wir wirklich schon reiten gehen sollen.

Nach dem Trinken der warmen Milch, entschliessen wir uns doch den Ausritt in Angriff zu nehmen.

9:45 bis 12:30 Uhr Pferde putzen und Reiten im Gelände mit Bergtrab und Intervalltraining. Das Wetter hat sich gut gehalten und wir kommen trocken wieder nach Hause.

13:30 bis 16:00 Uhr Einkauf.

16:00 bis 18:00 Uhr nach dem Füttern, Kartenspiel, Monopoly und Korbball.

19:00 bis 20:30 Uhr unternehmen wir noch einen gemütlichen Abendspaziergang mit den Ponys, Diabolo läuft mit der ganzen Zugausrüstung neben Divino her, er macht das schon professionell. Auch die Velos und das Pocket Bike werden fleissig bewegt.

Um 22:30 Uhr wieder Pferde füttern und kontrollieren, danach Bettruhe.



Donnerstag, 23.07.09 13. Tag

9:00 bis 12:30 Uhr Pferde füttern und zum Reiten bereit machen. Wir begeben uns auf das Grasfeld unterhalb der Bahnlinie um die Pferde zu lösen und Sitzkorrekturen an den jungen Reitern vorzunehmen.

13:00 Uhr Brunch.

14:00 bis 17:00 Uhr helfen die älteren Jugendlichen und die Erwachsenen mit dem Bagger, Schaufel und Karretten mit dem Aushubmaterial den Platz auszuebnen und den Durchgang neben dem Stall zu vergrössern. Die vorstehenden Äste werden geschnitten. Der Bauer liefert nochmals 2 Rundballen Heu.

Die Kleineren frisieren und pflegen unterdessen die beiden Ponys. Divino und Diabolo sehen so schön aus, dass man sie gleich ausstellen könnte. Anschliessend wird wieder gefüttert und gemistet.

Um 18:30 bis 20:30 Uhr werden die Ponys und zwei Pferde nochmals hervorgeholt und geputzt. Die Ponys angeschirrt und Divino vor den Wagen gespannt. Die Pferde gezäumt. Wir machen einen längeren Abendspaziergang und die Mädchen reiten ohne Sattel hinter dem Wagen her. Die grösseren Mädchen backen danach noch einen Kuchen nach eigenem Rezept zum Dessert

23:00 Uhr gehen wir zu den Pferden um sie für die Nacht zu versorgen.

Um 24:00 Uhr Nachtruhe.

Freitag, 24.07.09 14. Tag

7:30 Uhr Tagwache, da wir um 8:00 Uhr Kies erwarten. Vorher werden noch die Pferde gefüttert und die Boxen in Ordnung gebracht. Der Lastwagen kommt mit ein wenig Verspätung. Doch offensichtlich sind unsere Pferde Lastwagenfest und lassen sich durch den Lärm der Maschinen nicht aus der Ruhe bringen. Nach einer kleinen Stärkung für uns, machen wir die Pferde bereit und begeben uns auf den Ausritt.

Heute steht Berggalopp auf dem Programm. Dies fordert auch die Kraft und Kondition der Reiter. Die jüngste Reiterin mag noch nicht die ganze Strecke im Galopp durchzuhalten, so dass ich mit ihr im Schritt weiter gehen muss.

Glücklicherweise sind unsere Pferde gut erzogen, so dass es ihnen nichts ausmacht die anderen weiter galoppieren zu lassen. Wir kommen um 12:00 Uhr zurück und versorgen unsere Pferde.

14:00 bis 16:00 Uhr ziehen wir alle mit Karretten, Gabeln und Sense auf die Weide um die Disteln zu schneiden und sie auf einen Haufen zusammenzutragen. Es wird viel geredet und gelacht.

Anschliessend wollen die Vierbeiner wieder ihr Kraftfutter. Nach dem Kochen Backen und Essen um 19:00 bis 21:00 Uhr satteln wir nochmals die Pferde und unternehmen einen Spaziergang durchs Dorf. Die Jüngsten und Kleinsten dürfen

jetzt auf den grossen Pferden sitzen. 23 30 füttern.



Samstag, 25.07.09 15. Tag

8:30 Uhr Tagwache und füttern der Pferde.

9:30 bis 11:45 Uhr Besuch des Marktes in St. Amour, danach Grosseinkauf im Supermarkt.

13:00 bis 15:00 Uhr nach dem Brunch und Abwasch fahren wir teils mit den Velos, teils mit dem Auto an den Badesee zum Schwimmen und Spielen.

15:30 bis 18:00 Uhr Pferdepflege und Reiten. Während dem Ausritt finden wir ein ideales Grasfeld um mit den Pferden zu arbeiten. Nach dem Reiten füttern wir die Pferde mit Kraftfutter.

Nach dem Abendessen um 19:45 bis 21:45 Uhr begeben wir uns auf einen Dorfspaziergang mit den Ponys, Galactica, Fox und Jimmy, Divino am Wagen und Diabolo mit Geschirr nebenher. Anschliessend joggen die Jugendlichen noch ca. 3 km in Begleitung von Jimmy.

Um 22:00 Uhr geniessen wir die selbstgemachten Mirabellenwähen und sehen uns die bis jetzt gemachten Ferienfotos auf dem Laptop an.

23:00 Uhr Pferde versorgen und Bollen entfernen.



Sonntag, 26.07.08 16. Tag

8:45 Uhr Füttern der Pferde und Stall säubern. Um 9:00 Uhr Morgenessen und Küchendienst.

10:30 Uhr Abfahrt nach Montagna an das Dorffest. Hier werden Geräte gezeigt die man früher in der Landwirtschaft gebraucht hat. Es wird demonstriert wie man von Hand gedrescht hat. Wir sehen alte Motoren, die ersten Traktore und erste Dreschmaschine, die mit dem Pferd angetrieben wurde. Das Pferd läuft auf dem Laufband und treibt so die Maschine an. Das Pferd ist der Motor der Maschine. Die ganzen Garben werden in die Maschine gegeben. Auf einer Seite kommt das Stroh raus, hinten die Spreu und vorne wird der Weizen in Säcke abgefüllt. Alle finden es sehr imposant wie das schwere Pferd so hoch oben seine Arbeit verrichtet ohne durch den Lärm und Höhe in Panik zu geraten.

Um 13:00 kommen wir zurück und fahren bis 15:30 Uhr an den See zum Schwimmen.

17:30 bis 19:30 Uhr Putzen wir die Pferde und reiten ins Gelände. Die Bremsen sind sehr aufdringlich und die Pferde sind froh viel galoppieren zu können.

Anschliessend machen wir die Ponys zum Wägelen bereit und kommen um 20:45 Uhr wieder zurück.

Nach dem Dessert und Uno spielen, füttern wir um 23:00 Uhr die Pferde und sehen ihnen zu, wie sie nach dem Fressen in die Nacht hinaus spazieren.

24:00 Bettruhe.



Montag, 27.07.09 17. Tag

7:45 Tagwache und Pferde füttern und misten. Wir nehmen ein kleines Frühstück ein und fahren um 8:30 wieder auf den Markt in Louhans. Die Jugendlichen sind wiederum fasziniert von den jungen Tieren vor allem den Ponys, Hunde, Ziegen, Frettchen, Hasen und vieles mehr.

Um 12:30 sind wir wieder zu Hause und brunchen wie immer im Garten. Nach dem Abwasch verlassen uns fünf Feriengäste um in die Schweiz zurückzureisen. Alle sind putzwütig und wir helfen einander aufzuräumen und sauber zu machen. Auch die Boxen werden gleich sauber ausgemistet. Um 14:30 Uhr putzen wir die Pferde für den Ausritt. Auf dem Ausritt unternehmen wir lange Trab- und Galopprennen. Wir sind ca. 2 Stunden unterwegs und kommen um 17:00 Uhr wieder zurück. Wir versorgen unsere Pferde und füttern sie mit Kraftfutter, danach verschwinden sie wieder auf der Weide.

Wir bekommen Besuch aus der Schweiz. Plötzlich geht ein Gewitter los, mit sintflutartigem Regen. Die Pferde kommen sofort in ihre Ställe zurück und warten ab, bis der Regen vorbei ist, danach zotteln sie wieder auf der Weide.

Nach dem Grillieren mit den Gästen begeben sich die Jugendlichen auf einen Spaziergang. Diesmal ohne Ponys. Nach dem Kaffee, natürlich nur für die Erwachsenen, fährt unser Besuch wieder in ihr Ferienhaus zurück.

Um 23:00 kommen die Pferde zurück um sich ihr Futter zu holen. Sie sind gut programmiert, wir müssen sie nicht mehr rufen. Wenn sie Licht sehen kommen sie gleich in die Boxen um auf ihr Futter zu warten. Danach Nachtruhe.

Dienstag, 28.07.09 18. Tag

9:00 Uhr Füttern der Pferde und entfernen der Bollen. Nach dem Trinken des morgendlichen Orangensaftes putzen wir die Pferde und reiten ins Gelände. Einige Felder sind frisch gedroschen und wir können darüber galoppieren. Um 12:30 kommen wir zurück und versorgen die Pferde, bereiten das Morgenessen vor und genießen in Ruhe den Brunch. Das neue Hobby unserer Jugendlichen ist Scoubi Do Bänder knüpfen. In jeder freien Minute wird geknüpft. Um 15 Uhr fahren wir dennoch an den See um zu Schwimmen und zu „Tschillen“ wie die Jungen sagen. Um 18:00 Uhr kommen wir zurück und kochen zusammen das Nachtessen. Die neuen Feriengäste sind schon angekommen.

Um 20:00 Uhr gehen wir auf den abendlichen Spaziergang, heute wird Diabolo das erste Mal an das kleine Sulky gespannt. Er benimmt sich vorbildlich, es sieht aus, als ob er das schon immer gemacht habe.

23:00 Uhr Pferde für die Nacht vorbereiten und füttern.



Mittwoch, 29.07.09 19. Tag

8:30 Uhr Füttern und misten. Wir holen im Baumarkt noch Material um den Sitzplatz einzuwandern.

10:00 bis 12:30 Uhr wir machen die Pferde zum Ausritt bereit und geniessen dabei das schöne Wetter. Nach dem reichhaltigen Brunch fahren wir um 15:00 Uhr an den See und verweilen dort bis um 17:30 Uhr.

19:30 bis 21:00 Uhr fahren wir unsere abendliche Tour mit den Ponywagen und den Velos. Diabolo macht mit seinen Begleitern nur eine kleine Tour er muss noch geschont werden. Er zieht sein Sulky mit Vergnügen und spitzt seine Ohren. Er bekommt natürlich viel Lob von allen und ist sichtlich stolz darauf.

Um 23:00 Uhr Pferde versorgen, füttern 24:00 Uhr Nachtruhe, die jüngeren gehen freiwillig vorher ins Bett.

Donnerstag, 30.07.2009 20. Tag

9:00 bis 12:30 Uhr Pferde füttern und nach dem Misten zum Reiten bereit machen. Wir begeben uns auf die Strecke wo wir viel traben und galoppieren können. Auf der schönen Galoppstrecke verliert Divino einen Hufschuh, so müssen wir zurück reiten und ihn suchen gehen.

Nach dem Brunch, Abwasch und Staubsaugern um 16:00 Uhr fahren wir nach Balanod um uns eine Fohlenweide mit 56 Freibergern anzuschauen. Alle finden es interessant wie die ganze Herde Fohlen auf uns Menschen zukommt.

Unglücklicherweise haben wir unseren Jimmy mitgenommen und die Jungpferde sind so neugierig, dass es schon fast gefährlich wird, weil alle den Hund beschnuppern wollen. Wir kommen erst um 19:00 Uhr zurück und ändern das Programm. Zuerst machen wir unseren Abendspaziergang mit Divino am Sulky und Galactica und Astor beritten von den jungen Damen und Herren. Um 20:30 beginnen wir erst mit dem grillieren und sitzen bis um 24:00 Uhr draussen vor dem Feuer. Nachdem wir die Pferde versorgt haben, fallen alle müde ins Bett.



Freitag, 31.07.2009 21. Tag

8:45 Uhr füttern und misten wir, trinken Orangensaft und gehen zusammen auf den letzten Ausritt. Wir kommen nicht so weit, ca. 20 Minuten vom Haus entfernt an der Bahnlinie hören wir ein Tier schreien, es schreit so laut, dass die Pferde richtig Angst bekommen. Nicole steigt vom Pferd um nachzuschauen, was so schreit. Es ist ein kleines Kätzchen. Als wir uns überlegen, haben wir dieses Schreien schon am Vortag gehört, aber wir haben gedacht, dass es die Vögel seien. Hier ist weit und breit kein Haus in der Umgebung. Wir nehmen das Kätzchen mit und reiten wieder nach Hause zurück. Es ist total ausgehungert zum Glück haben wir Futter von unseren Katzen im Haus. Nach dem Zwischenfall nehmen wir nochmals einen Anlauf zum Ausritt und kommen um 12:00 Uhr wieder zurück. Nach dem Essen, laden wir zusammen die Pferdesachen in den Anhänger und fangen an, die Zimmer aufzuräumen. Danach um 14:30 bis 17:45 Uhr fahren wir nach Sagy an den Fluss, damit die wasserhungrigen Jugendlichen nochmals Schwimmen und Fischen gehen können. Wir treffen uns dort mit Familie Wüthrich aus Rodersdorf, die sich auch bereit erklärt haben, das junge Kätzchen bei sich aufzunehmen.

Um 18 Uhr füttern wir die Pferde und misten die Ställe aus. So, dass wir morgen nicht so viel zu tun haben. Danach gibt es ein verspätetes Nachtessen und gemütliches Beisammensitzen draussen.

Um 23:00 Uhr gehen wir zu den Pferden. Sie verbringen die letzte Nacht in Frankreich auf der grossen Weide.



Samstag, 01.08.2009 22. Tag

Tagwache heute um 7:30 Uhr. Die Pferde sind noch nicht von der Weide zurück, also misten wir zuerst den Stall sauber aus. Als wir fertig sind kommen sie wie gerufen im Galopp in den Stall. Sie wollen ihr Kraftfutter. Während die Pferde fressen, werden die Betten abgezogen und alle suchen ihre Kleider zusammen. Einige haben die Begabung, dass sie ihre Kleidungsstücke irgendwo liegen lassen und dann alles wieder zusammensuchen müssen.

Um 09:30 Uhr das letzte Morgenessen. Danach wird aufgeräumt und geputzt, alle helfen kräftig mit. Plötzlich fällt uns auf, dass die Katze Minka nicht ums Haus streicht, also gehen die Jüngeren sie suchen. Sie ist aber momentan nicht auffindbar.

Um 11:30 werden dann die Pferde zur Abreise bereit gemacht. Alle steigen ohne Zögern in die Anhänger. Familie Wüthrich holt das gefundene Kätzchen bei uns ab und Minka ist immer noch nicht von ihrem Ausflug zurück. Als alles Gepäck und die Pferde eingeladen sind, machen wir uns alle auf die Suche nach Minka. Wir finden sie bei den Nachbarn am Schlafen. Alle sind glücklich, dass wir Minka doch wieder gefunden haben.

Um 12:00 sind alle drei Autos mit Menschen und Gepäck vollgestopft. Wir treten die Heimreise an.

Am Zoll verläuft auch alles gut, das Carnet ATA wird gestempelt. Wir kommen um 15:45 Uhr gesund und zufrieden zu Hause an.

Bis um 17:30 Uhr haben wir zusammen alles wieder und an seinen Platz verräumt. Die Anhänger sind ausgemistet. Die Pferde sind schon wieder zu Hause auf der Weide am Fressen. Die Freilaufboxen werden bereit gemacht und Wasser aufgefüllt. Die Jugendlichen nach Hause gefahren und der Alltag hat uns wieder eingeholt.

Seit Jahren feiern wir den 1. August wieder einmal in der Schweiz und hoffen, dass die Pferde raketen- und schussicher sind. PS von unseren Tieren hat kein einziges ein Problem mit den Feuerwerken gehabt. Sie sind scheinbar gut zivilisiert.

